# Coleopteren aus Circassien.

## gesammelt von Hans Leder im Jahre 1887,

beschrieben von E. Reitter in Mödling.

### VIII. Theil.*)

594. Rhyncolus Schönherri Hochh. 2 Ex.

595. Apion holosericeum Gyll. Häufig. 596. A. urticarium Hrbst. Zahlreich gesammelt. 597. A. pavidum Germ. 598. A. pisi Fbr. 599. A. tenue Kby. 600. A. penetrans Germ. 1 Expl. 601. A. seniculus Kby. .Einige Expl. 602. A. minimum Hrbst. Häufig. 603. A. ervi Kby. Einige Stücke. 604. A. nigritarse Kby. Häufig. 605. A. flavipes Fabr. 1 Stück. 606. A. politum Desbroch. i. lit. Ziemlich häufig, mit den vorhergehenden zwei Arten verwandt. 607. A. vorax Hrbst. Selten.

Von Leder nicht gefunden, sondern von Herrn Starck in Circassien gesammelt wurden:

Apion validum Germ. Novorossisk. A. punctigerum Payk. Novorossisk. A. trifolii L. Utsch-Dere. A. viciae Payk. Novorossisk. A. brevirostre Hrbst. Utsch-Dere. A. carduorum Krby. Utsch-Dere. A. filirostre Kby. Novorossisk. A. fagi L. Novorossisk. A. fulvirostre Gyll. Utsch-Dere. Häufig.

608. Rhinomacer (Geoffr.) alni Müll. Eine blaue, sehr fein punktirte Varietät. Ebenso sind die Punktreihen der Flügeldecken feiner und unregelmässiger.

609. Rhynchites conicus Ill. 1 Ex.

610. Attelabus curculionoides Lin. Wenige Stücke. Platyrrhinus latirostris Fbr. Novorossisk und Utsch-Dere, von Starck gesammelt.

611. Tropideres albirostris Hrbst. Selten. 612. T. niveirostris Fabr. Häufiger. 613. T. bilineatus Germ. An dürren Holzzäunen. 614. T. sepicola Fbr. Wenige Stücke. 615. T. marchicus Hrbst. Häufig. 616. T. undulatus Panz. 1 Ex.

617. Phaenotherion Pulszkyi Friv. An dürren Holzästen.

*) VII. Theil: Wien. Ent. Zeit. 1888, pag. 259.

618. Macrocephalus albinus Lin. An dürren Zäunen, nicht selten.
619. Anthribus fallax Perr. 1 Ex.
620. Spermophagus cardui Boh. Einige.
621. Mylabris (Geoffr.) lentis Boh. 1 Ex. 622. M. lucifugus Boh. 1 Ex. 623. M. imbricornis Panz. 2 Ex., v. galegae Rossi, 1 Stück. 624. M. atomarius L. Einige.

Mylabris marginalis Fbr., varius Oliv. bei Novorossisk; M. luteicornis Ill. und sericata Germ. bei Utsch-Dere von Starck gesammelt.

625. Scolytus pruni Ratz. 1 Expl. 626. S. rugulosus Ratz. Häufig.
627. Cryphalus piceae Ratz. Nur 1 Expl.
628. Taphrorychus Bulmerinqui Kolen. In Circassien der gemeinste Borkenkäfer.
629. Xylocleptes bispinus Duft. Von Starck bei Utsch-Dere aufgefunden.
630. Dryocoetes coryli Perr. An alten Holzzäunen.
631. Xyleborus dispar Fbr. Ein ♀.
632. Platypus cylindrus Fbr. Ein ♂.
633. Spondylis buprestoides L. Ein Ex.
634. Prionus coriarius L. Einige Ex.

Aegosoma scabricorne Scop. Von Herrn Starck bei Utsch-Dere gesammelt.

635. Pidonia elegans Fald. Im circassischen Gebirge, häufig.

Cortodera Frivaldszkyi Kr. Novorossisk (Starck).

Cortodera alpina Mén. Von Herrn Starck bei Novorossisk aufgefunden.

Cortodera alpina Mén. var. nov. **Starcki**. Viel robuster als die Stammform, schwarzgrün mit zottiger greiser Behaarung. Durch Form, Färbung und Behaarung der *C. holosericea* Fbr. sehr ähnlich, aber in den specifischen Charaktern mit *alpina* übereinstimmend. Es wurden bisher von Herrn A. Starck nur Weibchen am Abago gesammelt.

636. Cortodera humeralis Schall. var. suturalis Fbr. 1 Ex.
637. Leptura fulva Deg. Nicht selten.

638. Leptura dubia Scop. Sehr häufig; die var. melanota Fald. etwas seltener.
639. Leptura tesserula Charp. var. bisignata Mén. Im Gebirge überall häufig.
640. Leptura (Stenura) maculata Poda, häufig. 641. L. quadrifasciata L. var. Lederi Ganglb., selten. 642. L. nigra L. 1 Stück.
643. Leptura (Strangalia) attenuata L. Wenige Stücke.
644. Stenopterus rufus Lin. Einige.
Hesperophanes griseus Fbr. Von Herrn Starck bei Utsch-Dere gesammelt.
645. Drymochares Starcki Ganglb. Ein ♂.
646. Callidium variabile L. v. testaceum L. Ein ♂.
647. Callidium (Poecilium) alni L. Ein kleines, vorwiegend hell gefärbtes Stück.
648. Rhopalopus macropus Germ. Ein ♂.
649. Clytus (Sphegestes) arietis Lin. 2 Ex.
650. Clytus (Clytanthus) figuratus Scop. In Circassien häufig.
651. Cerambyx Scopolii Fuessl. Ein ♂.
652. Liopus femoratus Fairm. Von dürren Holzästen gepocht. Ziemlich häufig.
653. Exocentrus adspersus Muls. In Gesellschaft des vorigen, noch häufiger.
654. Pogonochaerus bidentatus Thom. In Gesellschaft der vorigen, seltener.
655. Parmena baltea L. Nicht häufig.
656. Dorcadion carinatum Pall. In der Ebene des Kubaner Districtes, häufig.
657. Dorcadion striatum Dalm. Mit dem Vorigen, ebenso häufig.
658. Morimus asper Sulz. var. verecundus Fald. Ein einzelnes ♂.
659. Mesosa nebulosa Fab. 1 ♂.
660. Anaesthetis testacea Fbr. Von dürren Holzzäunen gepocht.
661. Agapanthia Dahli Rech. (lineatocollis Muls.) In einiger Anzahl gesammelt.
662. Agapanthia cyanea Hrbst. Ein Stück.

663. Phytoecia affinis Harrer, var. nov. **nigropubescens.** Oberseite nicht schwarzgrau, sondern auf dunklem Grunde tief schwarz behaart. Am Abago, Fischt und Atschischcho häufig.

Phytoecia affinis, var. nov. **Starcki:** Wie var. *nigropubescens*, allein die schwarzen Ränder des Halsschildes verbreitern sich so sehr, dass die 2 schwarzen Punktmakeln am Dorsum nur von einem rothen Kreise umgeben bleiben. Atschischcho, selten (Starck).

Phytoecia affinis, var. nov. **circassica.** Wie var. *nigropubescens*, allein die 2 Punktmakeln auf dem Dorsum des Halsschildes fehlen. Die Ränder des rothen Halsschildes sind schwarz gesäumt. Atschischcho (Starck).

664. Phytoecia cylindrica Lin. 1 ♀.

665. Orsodacne lineola Panz. Ein einzelnes Stück.

666. Lema lichenis Voet. 1 Ex. 667. L. melanopa L. Häufig.

668. Clythra quadripunctata Lin. 1 Stück.

669. Gynandrophthalma salicina Scop. und 670. G. aurita Lin. Einige.

671. Cryptocephalus trapezensis Tappes. 1 ♂.

672. C. Moraei Lin. 1 Stück.

673. C. flavipes Fabr. 1 ♀.

674. **Cryptocephalus praticola** Weise n. sp. Mit *C. hypochaeridis* L. verwandt. In Circassien häufig. Die Beschreibung folgt in einem besonderen Anhange.

675. Pachybrachys hieroglyphica Laich. Einige Stücke der var. b.

676. Stylosomus tamaricis HS. 2 ganz dunkle Ex.

677. Pachnephorus pilosus Rossi. Wenige Stücke.

678. Timarcha Hummeli Fald. Nicht selten.

679. Chrysomela limbata Fbr. 680. Ch. marginata Lin. 681. Ch. hyrcana Weise. Alle 3 nicht häufig.

682. Chrysomela graminis Lin. Häufig. 683. Ch. menthastri Suffr. Gemein. 684. Ch. fastuosa L. In einer grünblauen Varietät. 685. Ch. polita L. Sehr häufig. 686. Ch. staphylea L. var. Lederi Weise. Einige Stücke.

687. Chrysomela porphyrea Fald. Im ganzen Kaukasus: im östlichen Theile sehr selten, im westlichen häufiger.

688. Chrysomela caspica Weise (caucasica Weise). Häufiger als die vorige.
689. Chrysomela quadrigemina Suffr. 1 Ex. 690. Ch. lurida L. Einige Stücke.
691. Melasoma vigintipunctatum Scop. 1 Ex.
692. Prasocuris junci Brahm. Nicht selten.
693. Galeruca tanaceti Lin. 694. G. pomonae Scop. Beide auf Weideplätzen, gemein.
695. Euluperus xanthopus Duftsch. (Luperus circassicus Reitt. i. lit.) In den Gebirgen Circassiens häufig.
696. Luperus caucasicus Weise, var. mixtus Weise. Viel seltener als der Vorige.
697. Haltica bicarinata Kutsch. Nicht häufig. 698. H. pusilla Duft. 1 Ex.
699. Crepidodera ferruginea Scop. Häufig. 700. Cr. serbica Kutsch. Selten.
701. Chalcoides cyanea Mrsh. Einige Stücke. 702. Ch. aurata Mrsh. 1 Stück.
703. Phyllotreta nigripes Fabr. Wenige Ex. 704. Ph. exclamationis Thumb. (brassicae Fbr.) Selten. 705. Ph. sinuata Steph. Einige.
706. Batophila aerata Mrsh. Sehr häufig.
707. Aphthona violacea Hoff. Nicht selten. 708. Aph. pygmaea Kutsch. 1 Stück. 709. Aph. lutescens Gyll. Selten.
710. **Longitarsus Lederi** Weise n. sp. (Siehe Anhang.) Von mir als *Long.* und *Aphthona nigroaerea* Rttr. versendet. In Circassien nicht selten.
711. Longitarsus thoracicus All. var. selten. 712. L. luridus Scop. Häufig.
713. Plectroscelis concinna Mrsh. Einige Expl.
714. Psylliodes napi Koch. Selten. 715. Ps. chalcomera Ill. 1 Expl.
716. **Psylliodes valida** Weise n. sp. Wird im Anhange beschrieben werden. In Circassien die häufigste Art. Wurde von mir als *Ps. robustus* versendet.
717. Cassida murraea L. v. immutabilis Suffr. In der subalpinen Region, häufig.
718. Cassida fastuosa Schaller. 1 Expl. 719. C. nebulosa L. Häufig.

720. Adalia bipunctata L. v. sexpustulata L. Wenige Exemplare.
721. Halyzia (Calvia) decemguttata Lin. 722. H. 14-guttata Fb. var. exoleta Weise. Je 1 Stück.
723. Halyzia (Propylea) conglobata L. Häufig.
724. Scymnus rubromaculatus Goeze. Häufig.

## Pselaphidae et Scydmaenidae.

725. Batrisodes circassicus Reitt. (Deutsch. Ent. Ztschrft. 1887, pag. 266.) In zwischen abgefallenem, feuchtem Laub bauenden Ameisencolonien, häufig.
726. Bryaxis fossulata Reich. In der Ebene, nicht häufig.
727. Reichenbachia melina Motsch. Ein einzelnes ♀.
728. Rybaxis sanguinea Lin. Ein kleines ♀; schwarz, Flügeldecken kastanienbraun, Fühler und Beine rostroth.
729. Bythinus corpulentus Motsch. (Jaso Saulcy). Unter faulendem Laub, gemeinste Art.
730. Bythinus rostratus Motsch. (murida Saulcy). Unter feuchtem Buchenlaub häufig.
731. **Bythinus tscherkessicus** n. sp. *Byth. clavipedi Motsch.* (*Schamyliano* Saulcy) *valde similis sed major, magis robustus et convexus, fronte fortiter bifoveolata, antennarum articulo primo maris modice inflato, intus subdentato, dente breviore, ante apicem sito; femoribus magis inflatis, tibiis magis dilatatis.* Long. ♂ 2·1, ♀ 2 *mm.*

Dem *Bythinus clavipes* Motsch. (*Schamylianus* Saulcy) zum Verwechseln ähnlich, aber beträchtlich grösser, mindestens von der Grösse des *elephas* Reitt.; der Kopf ist ebenfalls klein und langgestreckt, die Stirngrübchen sind stärker, der Halsschild mehr gewölbt, die stark punktirten Flügeldecken bilden mit dem Abdomen eine verkehrte Eiform, bei *clavipes* sind sie oval und hauptsächlich durch abweichende Sexualcharaktere des ♂ unterschieden. Bei dem ♂ ist das erste Fühlerglied weniger dick, innen mit einem viel schwächeren Zapfenzähnchen; dieses Zähnchen ist bei *clavipes* in der Mitte, bei der vorliegenden Art hinter der Mitte, also vor der Spitze des Gliedes situirt; ferner sind die Schenkel dicker, die Schienen durchgehends breiter, die vordersten und hintersten vor der Spitze mit stärkerem Zahne bewaffnet.

In der Waldregion unter nassem, faulendem Laub, nicht häufig.

Bythinus tscherkessicus var. nov. ♂ **inermis**. Mit *B. tscherkessicus* fast übereinstimmend, aber etwas weniges kleiner und die hinteren Schenkel und Schienen des ♂ einfach.

Nur wenige Exemplare.

Bythinus clavipes Motsch. (*Schamylianus* Saulcy) kommt im ganzen centralen und östlichen Kaukasus vor. In Daghestan gesellt sich zu ihm eine äusserst ähnliche Art, welche ich bisher für eine Rasse des *clavipes* Motsch. gehalten habe, bei welcher die Schenkel des ♂ nicht verdickt und die Hinterschienen nicht gezähnt sind. Ich habe sie bisher zahlreich als solche unter dem Namen *dimorphus* Reitt. meinen Correspondenten mitgetheilt. Wie ich mich nun zu überzeugen Gelegenheit hatte, ist jedoch der *B. dimorphus* nicht Rasse des *clavipes* Motsch., sondern eine gute, letzterem sehr nahe stehende Art, die sich von diesem durch nachfolgende Merkmale unterscheidet: Er ist ein wenig kleiner, der Kopf sammt den Augen ist fast so breit als der Halsschild (bei *clavipes* kleiner, viel schmäler als der Halsschild), die Beine des ♂ sind nicht verdickt und die Hinterschienen nicht gezähnt.

732. **Bythinus Lederi** n. sp. *Rufus, nitidus, fulvo-pubescens. antennis brevibus, capite prothorace vix aut minus angustiore, oculis sat magnis, prominulis, prothorace laevi, elytris sat fortiter punctatis.* Long. 1·5 *mm.*

Mas. *Antennarum articulo primo valde dilatato, latitudine parum longiore, intus in medio dentato, angulis externis rotundatis, secundo primo dimidio angustiore, subrotundato, latitudine perparum longiore, 3—6 parvis, angustis, 3—4 vix, 5—8 fere transversis; femoribus vix aut levissime incrassatis, tibiis haud dilatatis, anticis intus ante apicem subtiliter unidentatis, posticis leviter arcuatis, intus ante apicem perparum emarginatis.*

Fem. *Antennarum articulis duobus basalibus leviter incrassatis, primo cylindrico, latitudine duplo longiore, secundo primo minus angustiore, subrotundatim quadrato, articulis 4—8 parvulis; capite prothorace parum angustiore.*

Ebenfalls dem *B. clavipes* Motsch. im hohen Grade nahe verwandt, aber gedrungener und um die Hälfte kleiner; der Kopf ist grösser, sehr wenig schmäler als der Halsschild, Flügeldecken etwas feiner punktirt; endlich durch die viel kürzeren Fühler, deren Mittelglieder nicht gestreckt sind und durch die Geschlechtsdifferenzen verschieden.

Unter feuchtem Laub in der Waldregion ziemlich häufig.

Von dieser Art kommt noch eine Rasse des ♂ mit stärker verdickten Schenkeln und auch deutlich verbreiterten Schienen vor. Ich nenne sie

Bythinus Lederi var. ♂ **fluctuosus.** Die Hinterschienen zeigen immer einen deutlichen Zahn hinter der Mitte. Von *clavipes* Motsch. unterscheidet sich diese Form durch den viel breiteren Kopf und die kürzeren, gedrungeneren Fühler. — Kommt mit der Stammart vor, aber viel seltener.

733. **Bythinus argiolus** n. sp. *Parvus, oblongus, nitidus, fulvopubescens, antennis brevibus, capite cum oculis magnis thorace haud angustiore, elytris subtiliter, sed distincte punctatis.* Long. 1·3—1·4 *mm.*

Mas. *Antennarum articulo primo valde inflato: introrsum apice dentato, angulis extrorsis rotundatis, secundo rotundato primo plus quam duplo angustiore, articulis 3—8 parvulis, intermediis et extrorsis subtransversis: tibiis anticis intus ante apicem subtiliter unidendatis.*

Fem. *Antennarum articulis duobus basalibus leviter incrassatis, articulo primo subcylindrico, latitudine parum longiore, secundo primo distincte angustiore, rotundato.*

Eine kleine Art, welche ebenfalls in die Verwandtschaft der vorigen gehört. Die Fühler sind gedrungen, das 1. Glied beim ♂ stark verdickt, innen, nahezu an der Spitze mit einem kräftigen Zapfenzähnchen, die Aussenwinkel abgerundet; das 2. Glied mehr als einmal dünner, rundlich, die nächsten perlschnurförmig, von 4—8 nahezu quer. Bei dem ♀ ist das erste Glied etwas verdickt, um die Hälfte länger als breit, das zweite rundlich, etwas dünner, die folgenden kleiner und wie beim ♂ gestaltet. Der Kopf ist sammt den grossen Augen nicht schmäler als der Halsschild, mit tiefer Mittelfurche, welche sich wie gewöhnlich vorne theilt; die Stirngrübchen kräftig. Halsschild glatt, fast herzförmig, so lang als breit, viel schmäler als die Flügeldecken. Letztere länger als zusammen

breit, fein aber tief punktirt. Palpen gelb, das letzte Glied viel kürzer als der Kopf. Beine einfach, dünn und zart, die Vorderschienen beim ♂ innen vor der Spitze mit einem kleinen Zähnchen.

Unterscheidet sich von *B. rostratus* Motsch. (*murida* Saulcy) durch den Kopf, der nicht schmäler ist als die Flügeldecken, die etwas feiner punktirten Flügeldecken und das ♂ durch das innen an der Spitze nicht nach vorne gerichtete, sondern horizontal stehende Zapfenzähnchen und das runde 2. Glied.

In Circassien mit den Vorigen, ziemlich zahlreich gesammelt.

734. Bythinus bulbifer Reichenb. In der Ebene an nassen Stellen, nicht häufig; seltener die var. *extremitalis* Reitt.

Der grösste Theil der circassischen *Bythinus*-Arten ist mit *B. clavipes* Motsch. nahe verwandt. Es erscheint mir daher nicht überflüssig, eine Uebersichtstabelle der circassischen Arten zu liefern, nach welcher man sich leichter orientiren dürfte. Den in Circassien nicht vorkommenden *B. clavipes* habe ich in die Uebersicht aufgenommen, um gleichzeitig die Unterschiede der neuen Arten von dieser Art vor's Auge zu führen. Die nachfolgende Uebersicht nimmt auf männliche Individuen Bezug, deren Vorderschienen bei den circassischen Arten stets vor der Spitze mit einem kleinen Zähnchen bewaffnet sind.

1″ Die beiden Wurzelglieder der Fühler leicht verdickt, ohne besondere Auszeichnung. Flügeldecken sehr fein und weitläufig, erloschen punktirt. *corpulentus* Motsch.

1′ Wenigstens das erste Glied der Fühler auf der Innenseite durch ein Zähnchen oder eine Beule geziert. Flügeldecken stets mehr oder minder kräftig punktirt.

2″ Das Basalglied an der Innenseite mit einem Zähnchen bewaffnet.

3″ Das Zähnchen des ersten Fühlerglieders befindet sich in der Mitte der Innenseite.

4″ Kopf viel schmäler als der Halsschild, Fühler schlank, die kleinen, mittleren Glieder länglich oder wenigstens so lang als breit. Schenkel verdickt, Schienen verbreitert, die hintersten vor der Spitze mit einem Zahne. Central- und Ostkaukasus. (*clavipes* Motsch.).

4′ Kopf kaum schmäler als der Halsschild. Die Hinterschienen meist ohne scharfen Zahn vor der Spitze.

5'' Fühler schlank, die kleinen, mittleren Glieder länglich oder wenigstens so lang als breit. Daghestan. (*dimorphus* Reitt.).

5' Fühler gedrungen, die kleinen, mittleren Glieder nahezu quer.

6'' Schenkel kaum verdickt, Schienen einfach, Hinterschienen innen vor der Spitze mit einer Sinuosität. *Lederi* Reitt.

6' Schenkel verdickt, Schienen etwas verbreitert, Hinterschienen vor der Spitze innen mit einem kleinen, scharfen Zähnchen. v. *fluctuosus* Reitt.

3' Das Zähnchen des ersten Fühlergliedes befindet sich an oder etwas vor der Spitze.

7'' Das Zähnchen ist im rechten Winkel nach innen gerichtet. Zweites Fühlerglied viel schmäler als das erste, rundlich.

8'' Das Zähnchen des ersten Fühlergliedes klein, vor der Spitze gelegen. Fühler schlank, Kopf viel schmäler als der Halsschild. Schenkel verdickt. Hinterschienen innen vor der Spitze mit einem Zahne. Grosse Art. *tscherkessicus* Reitt.

8' Das Zähnchen ist kräftig und befindet sich an der Spitze. Fühler gedrungen. Kopf nicht schmäler als der Halsschild. Schenkel und Schienen einfach, zart. Kleine Art. *argiolus* Reitt.

7' Das Zähnchen befindet sich an der Spitze der Innenseite und ist schräg nach oben gerichtet. Zweites Fühlerglied viereckig, wenig schmäler als das erste, aussen mit abgerundeten Winkeln, innen messerförmig abgeplattet, Beine verdickt. *rostratus* Motsch.

2' Das erste Glied der Fühler verdickt, innen vor der Spitze mit einer Beule, diese mit einem Punktgrübchen, der innere Spitzenwinkel kurzeckig nach vorne vorgezogen. *bulbifer* Rchb.

735. Tychus niger Payk. var. colchicus Saulcy. In der Ebene, nicht selten.

736. Tychus Lederi Saulcy. Ein einzelnes Stück in der unteren Waldregion.

---